

## **Bad Wilsnack: Kellergeschoss des ehemaligen Herrenhauses nördlich der St. Nikolaikirche (Schlossplatte)** (Brandenburg, Landkreis Prignitz)

### **Adresse:**

An der Nikolaikirche  
Bad Wilsnack

### **Wettbewerbsaufgabe:**

- Entwurf eines Bauwerks über dem Kellergeschoss
- Entwicklung von Nutzungsvorstellungen für ein solches Bauwerk
- Einbindung des geplanten Bauwerks und der beabsichtigten Nutzung in das Umfeld (St. Nikolaikirche, ehem. Wirtschaftshof, Freifläche nördlich, Parkanlage nordöstlich)
- Eine grobe Kostenschätzung des zu planenden Neubaus ist beizufügen.



Die „Schlossplatte“ befindet sich direkt neben der St. Nikolaikirche. Schloss und Kirche waren ehemals durch einen geschlossenen Bogengang verbunden.

### **Vorstellungen einer möglichen Nutzung**

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Nikolai Bad Wilsnack hat in den vergangenen Jahren durch die Sanierung der „Wunderblutkirche“ im Rahmen des Bundesförderprogrammes „Denkmale von nationaler Bedeutung“ an überregionaler Aufmerksamkeit gewonnen. Das zur Zeit verfolgte Gesamtsanierungskonzept zielt auf die Entwicklung des gesamten Umfeldes der ehemaligen Wallfahrtskirche – eines der bedeutendsten Pilgerstätten des mittelalterlichen Europas.

Nördlich angrenzend an den monumentalen Kirchenbau verläuft ein geschlossener Bogengang seit 1976 in die Leere. Dort stand bis zu diesem Zeitpunkt das Schloss der Patronatsfamilie von Saldern. Ein Brand zerstörte es bis auf die später gesicherten und hervorragend erhaltenen Kellergewölbe.

In einer von der Kirchengemeinde angestoßenen Machbarkeitsstudie unter breiter Beteiligung der lokalen Wirtschaft, der Kommune, des Landkreises und des Kirchenkreises der Prignitz wurden erste Ansätze einer zukünftigen Nutzung und Ideen der möglichen Betreiberstrukturen für ein Bauwerk auf dem Keller erörtert. In einer zweiten Stufe der Studie soll 2020 daran angeknüpft werden.

Die Bedarfe der Beteiligten konnten in den vergangenen Monaten konkretisiert werden, so dass sich ein mögliches Nutzungskonzept herauskristallisiert hat.

Die Kirchengemeinde selbst benötigt zwingend einen musealen Raum zur Präsentation der derzeit in der Kirche verwahrten, überaus wertvollen Kunstgüter. Dazu gehören die von Saldern'schen Prunksärge, die möglicherweise im Kellergeschoss präsentiert werden könnten.

Das Fehlen einer Klimatisierung der Kirche zieht eine kurze Nutzungszeit des Raumes im Verlaufe des Jahres nach sich – ein beheizbarer Raum für ca. 100 – 120 Personen mit direktem Zugang über den Bogengang würde das Gemeindeleben über das gesamte Jahr ermöglichen und beleben.

Für den Betrieb und Unterhalt des Hauses wünscht sich die Kirchengemeinde ein funktionales, lichtdurchflutetes Gebäude, das diversen Gruppen und Veranstaltern einen Rahmen für unterschiedlichste Bedürfnisse bietet. Gruppenarbeiten im Rahmen von Chorfreizeiten, Theaterworkshops, Musikproben oder Firmenfortbildungen könnten hier stattfinden.



Blick vom Dach der Kirche auf die „Schlossplatte“



Ehemaliges Schloss direkt hinter der Kirche



Schloss – Verbindungsbau - nördliches Querhaus der Kirche

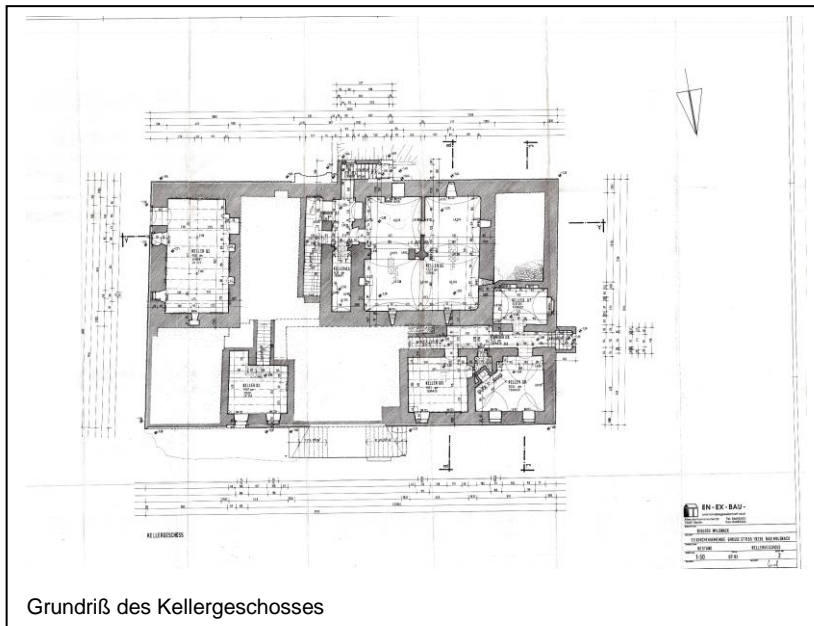
## Bad Wilsnack

Die Stadt bietet das besondere Freizeitangebot der Kristalltherme Bad Wilsnack mit Saunadorf und Salzseen, das direkt angrenzende Biosphärenreservat „Untere Elbtalau“ und natürlich die „Wunderblutkirche“ selbst als möglichen Ort für ein Konzert oder Aufführungen jeglicher Art. Für die notwendigen Übernachtungen bietet sich der der Kirchengemeinde gehörende Fachwerkbau in direkter Nachbarschaft an, in dem alle Bedürfnisse für Gruppen bis 60 Personen abgedeckt werden können.

Die direkte Bahnanbindung Bad Wilsnacks an Berlin (stündlich; 1:15 Stunden von/bis Berlin-Zentrum) Schwerin (1:00 Stunde) und Hamburg (2:00 Stunden) – machen den Ort leicht, schnell und günstig erreichbar. Die mögliche Verknüpfung von Kultur-, Natur- und Gesundheitsaspekten im Rahmen des Aufenthaltes in Bad Wilsnack steigert die Attraktivität deutlich!

### Rahmenvorgaben:

- Die Außenmaße des vorhandenen Kellers sind die max. Grundfläche für einen Neubau
- Der vorhandene Keller ist zu erhalten und in eine Nutzung einbeziehen.
- Es sind Teile des Kellergeschosses bisher nicht zugänglich.
- Der zum Fledermauskeller bestimmte Raum ist zu berücksichtigen.
- max. 2 Geschosse über dem Keller
- Die Anbindung an die Kirche (Schwibbogen) ist in die Planung einzubeziehen.
- Die Planung hat auch die unmittelbare Umgebung gestalterisch einzubeziehen.



### Unterlagen

- Fotos
- Pläne Lage/Umfeld
- Zeichnungen des Kellers (Grundriss, Schnitte) als JPG